

Pascani wurde geftern von 136 Kofaten befehzt. — Derfelben Korrespondenz wird aus Wien unterm geftrigen gemeldet, die griechifche Regierung beabfichtigt unter energifcher Fortfetzung der Maffnahmen vorerft eine referierte Neutralität zu beobachten.

London, d. 27. April. Unterhaufen. Der Deputierte Campbell zeigte an, daß er nächften Montag die Regierung über die Stellung Egyptens zu dem zwifchen der Türkei und Rußland ausgebrochenen Kriege und über die Lage interpellieren werde, in der fich diefes Land befinden würde, wenn es unmittelbar in den Krieg verwickelt werden follte.

Wien, 27. April. Die liberale Partei befehloß eine Interpellation, ob die Regierung eine Machterweiterung am Balkan und an der unteren Donau verhindern werde. — Hier verlanget, daß die Räumung Kalafats rumänifcherfeits auf öfterreichifch-deutfches Anrufen erfolge. — Die Nordbahn wurde angefordert, fchleunigft Doppelgleife von Trieben nach Graica herzuftellen.

Wien, 27. April. Der vom Wiener Tagblatt angeführte Einmarfch der Türken in Kladowa (Serbien) hat fich bislang noch nicht beftätigt. Das Wiener Abendblatt meldet dagegen aus Semlin: „Die ruffifche Regierung erlaubt vor Erlaß des Kriegsmannifeftes des Caren, Rußland beabfichtigt keinesfalls, felbftes Gebiet zu okkupieren. Die Pforte wurde davon unterrichtet. Daber herricht in Serbien große Enttäufchung, felbftes Gebiet zu okkupieren. Die große Enttäufchung, felbftes Gebiet zu okkupieren. Die große Enttäufchung, felbftes Gebiet zu okkupieren.“

Ans Halle und Umgegend.

— Es dürfte wohl manchem Zeitungslefer wünschenswert fein, das jezt Meßer bei ruff. Märchen erwähnte Längenmaß „Werst“ in unferm Maße ausgedrückt zu haben. 1 Werst = 1500 ruff. Ellen = 4, 711 Meter, alfo: 1500 × 0,711 Meter = 1066 1/2 Meter. Wenn alfo berichtet wird, daß die Kofaten in 1 Tage 100 Werst weit marfchirt, fo macht das 100 × 1066 1/2 Meter = 106650 Meter. Da 7500 Meter 1 deutfehe Meile find, kommen auf diefen Marfch ruffifche 14 Meilen. Der ruff. Infanterie hatte einen Tagesmarfch von 70 Werst zurückgelegt, was 74655 Meter oder rund 10 Meilen. Der Normalfchritt ift 0,75 Meter lang. Somit kommen für den erwähnten Marfch auf einen ruff. Infanteriften 99540 Schritte.

— Beim Bau des Ruffifchen Cirkus an der Königsstraßen-Ecke fürzte am 25. d. M. Vormittags der Zimmergeleht H. Hoffmüller aus Canena fo unglücklich, daß er das linke Handgelenk brach.

In der vergangenen Nacht fprang der stud. med. L. Fleifcherge Nr. 4 in angefeuertem Zuftande aus dem Fenfter feiner 2. Stock hoch belegenen Wohnung auf die Straße und brach ein Bein. Er wurde nach der Königl. Klinik gefchickt.

Dem Amtmann Sachfe in Hohenthurm wurde angeblich für den Fleifchermeifter Burgmann hier unter betrüblichen Vorbedingungen vor einigen Tagen ein Dafe in der Höhe von 450 M durch 2 unbekante Perfonen abgefchwindelt. Es ift der hiefigen Kriminal-Polizei gelungen, einen diefer Betrüger in dem früher bei Burgmann arbeitenden Fleifchergelehten Hoffmann zu ermitteln und zur

Auft zur Arbeit fo wenig als die Fähigkeit dazu immer genügen, wenn man darauf angewiefen ift, davon zu leben!

Wichtig ging fie in den nächften Tagen an's Werk, fief ihre Ausfichten für die Zukunft klar zu machen. Ihr erfter Gedanke war, gleich fo vielen andern mittelofen Mädchen als Erziehlerin ihren Unterhalt zu verdienen. — Sie hatte eine tüchtige Schulbildung genoffen und auch fpäter noch an ihrer Ausbildung in Wiffn, Malerei und Sprachen gearbeitet. Was fie erreicht hatte, war vollkommen genügend, ihr felbft großen Genuß zu gewähren und ihrer Umgebung Freude und Anregung zu bereiten. Aber wie anders war der Waahftab, mit dem man ihre Leistungen meffen würde, foald fie diefelefen für Geld feilbieten mußte! Sie hatte ja nicht gelernt, wie man andre lehrt, was man felbft weiß. Wohl konnte fie fich bei aller ihrer Befcheidenheit fagen, daß fie an allgemeiner Bildung fehr vielen der jungen Mädchen, die fie als Lehrerin oder Erziehlerin thätig gefehen, weit überlegen war, — aber ihr klarer Verftand zeigte ihr ebenfo, wie viel befe alle an Weisheit im Unterrichten vor ihr voraus hatten.

Es ift nicht jedem gegeben, das Geheimniß vom Ei des Columbus felbft zu entdecken, obwohl auch mancher bornirte Kopf die Ausföhrung leicht finden kann, wenn man fie ihm vorgemacht hat. Ebenfalls wollte Helene den Beruf wagen. Sie faß eifrig nach den Anzeigen in den verfchiedenen Zeitungen und fandte ihre Briefe ein, in denen fie mit aller Ehrlichkeit fagte, daß fie noch keine fystematische Ausbildung im Verfchaff empfangen und keine Zeugnisse aufzuweifen habe. Auch die öffentlichen Anfragen nach Gefellfchaftsleuten wurden nicht vernachlässigt. — Wer je das Harten und Hoffen in folcher Lage kennen gelernt hat, wird begreifen, wie Helene an jedem neuen Tage auf Antworten wartete, wie gelohnt fie jeden Brief öffnete, der ihre Erwartung zu erfüllen fchien, und wie bei jeder neuen Täufchung ihre Hoffnung immer mehr dahinfank. — Einige Briefe waren freundlich, obwohl ablehnend, und fie konnte es den Eltern nicht verzeihen, die in der Sorgfalt für ihre Kinder eine Erziehlerin zuerft nur als eine Sache anfaben, die nach ihrer Brauchbarkeit beurtheilt wird.

Neugierde Täufchung erfährt fie, wo fie fich um Stel-

lungen als Gefellfchaftlerin bewarb. — Einmal war ihr Brief leider einen Tag zu fpät gekommen, nachdem man bereits eine andere engagirt hatte, — ein anderes mal wünfchte man eine ältere Perfon, die schon mit Kranken umgegangen wäre. — Heilmehrende Fremde hatten fie wohl auch hier und da empfangen, — aber da fürchtete man wieder, die verwöhnte Landrathstochter werde fich nicht zu fügen verftehen. — Es war Helene auch befonders hart, die Bekannten, die fie in Glück und Glanz gefehen hatten, um ihre Verwendung zu bitten. Sie nahm es dankbar an, wenn man ihr damit entgegen kam, aber ihre eigenen Bewerbungen richtete fie lieber an Fremde.

Aus der Provinz.

— Sr. Maj. der König hat dem Kreisgerichts-Sekretär Schneider in Magdeburg bei feiner Befetzung in den Ruheftand den Charakter als Kanzlei-Rath verliehen.

— Zum Kreisrichter ift ernannt: der Gerichts-Affeffor Horn bei dem Kreisgericht in Zeitz mit der Funktion als Gerichts-Kommissar in Hohenmöden.

Stadt-Theater.

„Romeo und Julia“, Text nach Shakespeare von Felice Romani, Muftil von Vincenzo Bellini.

Außer Donizetti, der fich mit mehr Glück im Romifchen, als im Sentimentalen bewegt, ift es fast nur noch Bellini, der nach Rossini den Ruf der Italiener auf dem Gebiete der Oper zu wahren gemüht hat, und zwar hauptfächlich durch feine beiden Opern „Norma“ und „Die Puritaner“. Was ihn auszeichnet, ift: feine fiefs fehr gefangmäßige Schreibart, die fich fern hält von allen Ueberladungen. Einen fehr glücklichen Griff that er, als er den oben erwähnten Text zur Bearbeitung auswählte, nur muß man auch hier das Trauerpiel des großen Dritten vergeffen, denn es ift kaum das nacte Gerippe davon übrig geblieben. Schon die Ouverture mit ihrem wechfelofen D-dur wirkt wenig erfrifchend. Der hauptfächlichfte Reiz, den nun die von überzarter Empfindung überfiefene, fiefrige Muftik gewährt, liegt in den weichen, edel italienifchen, oft fehrlich auch wieder etwas einfürmig verwebenen Melodien, in denen fich ein Spielchen mit dem Schmerz nicht vernehmen läßt. An Trivialitäten ift dabei gerade auch kein Mangel, namentlich gehören dahin die Ehre, die mehr nur deshalb angebracht zu fein fcheinen, damit das Publikum Gelegenheit bekomme, geföhrig zu applaudieren. Die Hauptfache bleiben somit die Solofefänge und einige begleitende Soloinstrumente, fo daß man wohl mit Recht fragen darf, der Wert diefer Oper ift weit geringer als ihr Ruf. Hätte es nämlich zur Zeit die berühmte Schörrer-Debutant nicht verstanden, in den Kofaten etwas ganz Anders hineinzutragen, als fich der Komponist hatte träumen laffen, die Dür wäre bei uns in Deutschland wahrfcheinlich längst vergeffen. So aber hat fie fich bis auf den heutigen Tag erhalten und wird der Romeo als eine der beliebteften Rollen ganz von solchen Sängern immer dargestellt, die den nöthigen Stimmanfang und die erforderliche Figur dazu beifügen.

Unn um auf unfe Aufführung zu kommen, fo müffen wir gefehen, daß die Darftellung im Ganzen genommen wohl Wlanches zu wünfchen übrig ließ; doch find wir keineswegs gemeint, damit gegen die Mitwirkenden einen Vorwurf auszufprechen. Der Fesler lag wohl lediglich nur in Unterfaffung vorhetegangener Verwirrung. Ja, wir müffen es fogar an Einzelnen rühmend hervorheben, daß fie in fo unglücklich kurzer Zeit ihre Rollen noch einftudirt haben, damit die Oper aus Mifficht gegen den allzeitigen Gaft überhaupt zur Aufführung gelangen konnte. Neben dem Herrn Kapellmeister Göke, der schon wiederholt ein Einbildungs-talent gezeigt, was felbft einem Proch zur Ehre gereichen würde, geföhrt wohl dem Hrn. Aurely ebenfo die vollftändige Aneignung der überaus fchnelle und vor-zreffliche Aneignung einer neuen Rolle. Albin, oder im Verein mit ihrem Romeo (Hrn. Krienig), immer zeigte fie fich ihrer fchweren Aufgabe gewachsen und feuf namentlich mit ihm Szenen, die fo leicht Niemand vergißt, der es

Wasserhaufe leer zu fehen und dann auch aus diefen tafeln Räumen fertigen zu müffen, als aus einer Stätte, in der man kein Recht mehr hat, zu weilen. — Am fchwerften war der Augenblick, als die Schweftern fich zum letzten Male für lange Zeit in den Armen hielten mit dem Bewußtfein, daß fie nun nie mehr diefele Heimath mit einander theilen könnten.

Helene wunfte noch vom Fenfter aus ihrem Abstieg nach, als die mit dem Dnel fortfuhr. — Dann riefte fie felbft fich, die Tante zu begleiten, und bald lag die freundliche Heimath gleich einem Augenblicke hinter ihr. (Fortfetzung folgt.)

mit angefeht. Wir denken, Romeo, der fehrfehrfändlich fich auch hier wieder in feiner ganzen Glorie zeigte, wird mit folchem Entgegenkommen im Spiele ebenfalls zufriedener gefehen fein. Als Vertreter der übrigen unbedeutenderen Rollen hätten wir fchließlich anzuführen Herrn Schröder als Theobald, Herrn Wallborn als Lorenzo und Herrn Gröbel als Capello. Ebenfalls aber werden wir am Schluß noch einen der ungetrübteften und höchften Geniffe haben, den uns die auf's Sorgfältigfte eingeübte, werthvolle Oper „Gulfaw Bafa“ bieten wird.

Civilstands-Regifter der Stadt Halle.

Meldung vom 27. April.

Aufgebote n: Der Handarbeiter F. Teite, Unterb. 6, u. F. Böhm, Ammend. — Der Handarbeiter G. Müllers, Dargaffe 3, und R. Platen, Weinärten 17. — Der Lagerft. Ch. Wendlich, Kanowerstraße 11a, und W. Haglicht, Hofplatz 4. — Der Maler E. C. Mürtens, Magdeburg, und E. B. Wächter, Schindlitz.

Geboren: Verdriftig, vom 24. dem Maurer A. Kröbel, nicht Ankel eine L., Rathshausgaffe 1. — Den 27. dem Fleifchermeister F. Meißner ein S., Kanowerstraße 5. — Eine mechl. S., eine mechl. T., Entf.-Spt. — Dem Kaufmann S. Buder Zwillingföhne, Raffinerie 4. — Dem Zimmermann A. Schröder ein S., Bürgerplatz 15. — Dem Zimmermann L. Kuntz eine L., gr. Wallstraße 32. — Eine mechl. T., Oberland 6. — Dem Fabrikarbeiter T. Gramme eine L., Vangeaffe 28. — Dem Handarbeiter M. Neumann eine S., Vangeaffe 22. — Dem Fabrikarbeiter J. Stellung eine L., Diemts. — Dem Schneidermeister A. Grube ein S., H. Ulrichstraße 7. — Dem Zuführer E. Kühne ein S., Raffinerie 2. — Dem Buchhalter A. Weße ein S., Magdeburgerstraße 45.

Geftorben: Des Krautemäcker G. Oneiff, S. Wilhelm Gottfried, 1 3. 6 M. 15 T., Diphthiftrich, Altm. — Des Handarbeiters G. Froppe T. Anna, 11 M. 4 T., Brunnftraße, gr. Brauhausgaffe 18. — Die Wittve Friederike Hafner geb. Schlaterbach, 72 J. 1 M. 12 T., Entfäufung, alte Bromenade 26.

Vericht des Sekretärs des Bienenvereins in Halle a/S.

am 28. April 1877.

(Freie mit Ausfchluß der Centrage.)
Weizen 1000 Kilo, Was angeboten, ift fehr verhältnißlich und höher 70 aut, geringer 201—213 M., befferer 216—255 M., feiner 256 bis 270 M.
Roggen 1000 Kilo, bei guter Haltung 201—210 M.
Gerfte 1000 Kilo, fange Gerfte geringe 180—183 M., befferer 186 Gerfte 185 M., feine Scheeliter, 198—202 M., ruhige Haltung.
Gerftenmehl 50 Kilo, 14,50—15 M.
Hafer 1000 Kilo, 176—183 M. feht.
Mehlfrüchte 1000 Kilo, Viciortarbeiten 20—207 M., Futtererfen 159—165 M., Bohnen per 50 Kilo 10,50—12 M., Linfen per 50 Kilo 11—13 M.
Rübenmehl 50 Kilo, 159—162 M.
Weizen 1000 Kilo, 159—162 M.
Mais 1000 Kilo, 150 M.
Lupinen 1000 Kilo, 144—147 M.
Kleinfeln 50 Kilo, rotte 60—75 M., weiße 54—63 M., fchweb. 70—85 M., Gelbfeln 22—24 M., Cepariete 17—19 M.
Süßholz 50 Kilo, 27 M.
Spiritus 10,000 Liter-Prezente loco feht, Kartoffel- 54,50 M., Alben- ohne Anzecht.
Rüben 50 Kilo, ohne Handel.
Solart 50 Kilo, Viehe unverändert feht.
Waxfame 50 Kilo, 5,25 M.
Kautschuk 50 Kilo, 7,50—8 M.
Kleie Roggen- 6,50—7 M., Weizenkleie 5,25—5,75 M., Weizenrieckel 5,75—6,25 M.
Delhuden 50 Kilo, 7,25—8 M.
Den 50 Kilo, 5,25—4 M.
Erdh 50 Kilo, 3,25 M.
Weizenmehl 0 18,75—19,25 M. p. Gaffe. Kleinfeln höher.
Roggenmehl 0 14,25—15,25 M. „ „ „

Literarifches.

Die neuesten Nummern der Illuftrirten Frauen-Zeitung (vierteljährlich Abonnementspreis M. 2, 50) enthalten: I. Die Woden-Nummer (15): Bromenaden-Anzüge mit Ueberfleiden und Paletots. Garnirte und un-garnirte Hüte. Erdene und geftrichte Tücher, Seiden-fchürze, Handfchufe und Erwaetten. — Anzüge für Knaben und Mädchen. — Verfchiedene geftrichte Decken auf Leinwand und Canvas für Tische, Hüfte und Durchbruch nicht geftrichte und geftrichte Tücher, gefpeltete Spigen. Flet-Dorwürde mit Ausföhrungen des Zadenmännchens; neht 78 Abdrückungen und einem großen colorirten Wodenkupfer. — II. Die Unterhaltungs-Nummer (16): Die Lampen-Königin. Von Marie von Meyers. Fortfegung. — Frauenkleinere. Von Karl Steiner. — Italienifche Straßenjüngler. Von M. Ewers. — An den Ufern der Havel. Von Oscar Schwedel. — Ein goldener Horn. Von Aurelin Aga. 4. Toilette und Wäber. — Aus Dubapelt. Von Aloß Duz. — Noch ein Bauernkalender. Von Eugen Jabel. — Wirthfchaftliches. — Verfchiedenes. — Briefmappe. — Frauen-Obentage. — Ferner folgende Illuftrationen: Frau Irmitrud. Von Hermann Kaulbach. — Italienifche Straßenjüngler. Von C. Fröfchl. — Pavellandschaft. Von E. Hofelich. — Ein Bauernkalender. — Aiguillettes. — Verlobungsfeier vom Jahre 1800.

Amerik. Bierde.-Mais Futtermaiz

empfeht
Cement und Gyps

im Ganzen und einzeln bei
J. H. Sträßner.

9 Stück Fensterladen vert. Geiststr. 67.

Zwei Hobelbänke zu verkaufen und eine
Schlafstelle zu beziehen Harz 44.

2 Dachfenster zu verk. Leipzigerstr. 81.

Blut u. dergl. Abfälle werden zu kaufen
gesucht. Näheres durch
Herrn Fleischmeister Spengler, Klausstr.

Ein leichter Handrollwagen
wird zu kaufen gesucht. Gef. Aner-
bietungen an die Maschinenfabrik
am Bahnhof 9.

Einem Kadettisch u. Regal, gut erhalten,
werden zu kaufen gesucht. Näheres in der
Exped. d. Bl.

Steinzeher,

gute Arbeiter finden bei hohem Lohn dauernde
Arbeitsarbeit bei
C. Reinitz, Steinzehermeister,
H. Ulrichsstraße 7.

Zwei Burschen können noch gegen 4 Mark
Kostgeld in die Lehre treten
H. Kohnmann, Feilenhauermeister,
gr. Berlin 14.

Zum sofortigen Antritt suchen wir einen
jungen Mann mit guter Handschrift für klei-
nere Comptoirarbeiten.
Referat: siehe Papierhandlung.

Ein Kaufbursche wird sofort ge-
sucht von **H. Schmalewiz,**
Markt- u. Kleinmiedern-Ecke.

Zum Turnunterricht für Mädchen wird eine
geprüfte Turnlehrerin gesucht. Vor. unter
G. N. C. in der Exped. d. Bl.

Junge Mädchen, im Schneidern geübt, wol-
len sich melden, auch solche, die es erlernen
wollen, finden Aufnahme Weißgärstr. 6 a.

Zum Weisnäßen geübte Mädchen sucht
gr. Sandberg 14, I. L.

Ein ordentliches Mädchen oder eine Frau
wird als Aufwartung gesucht
Bernburgerstraße 13, I.

Zum 1. Mai ein ordentl. Mädchen von
16-18 Jahren gesucht Oberplanck 35.

Ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung
suchen
Schlüter & Co.,
gr. Ulrichsstraße Nr. 52.

Ein gew. Mädchen o. auswärts, im Nähen
tüchtig, sucht in irgend einem Geschäft baldigst
Stellung d. Frau **May,** Brunnenplatz 4.

Eine alleinstehende, unabhängige Witwe
sucht eine Aufwartung oder Kinder zu waaren.
Zu erfragen
Schulberg 16.

Eine junge Witwe sucht Beschäftigung im
Wahsen für die ganze Woche
Geiststraße 28, I. Tr.

Eine Köchin mit 10jähr. Attesten, Haus- u.
Kinderinädch. wünsch. sof., 1. Juni u. 1. Juli
Stellen d. **Fr. Gutzjahr,** H. Schloßg. 8.

Anst. Mädchen von g. Alt. weiß sof. u. später
nach **Fr. Merzbote,** Martinsg. 13.

Köchin, Stuben-, Haus- u. Kinderinädchen
weist nach **H. Fiedinger,** H. Schlamn 3.

Ordentl. Mädchen finden sof. u. 1. Mai
Stellen d. Frau **May,** Brunnenplatz 4.

Hausmädchen bei 36-40 % Geh. nach hier
u. außeß. erhalten sofort Stelle durch
(H. 51227.) Frau **Herrmann,** Trödel 19.

Für 250 Thlr.
jähr. Mietpreis ist ab 1. Juli

1 eleganter Laden

in der Poststraße zu vermieten und
geben nähere Auskunft **Gaasenstein u.**
Vogler, gr. Märterstr. 7. (H. 51230)

Eine geräumige erste Etage, auch zu
einem Pensionat oder zum Vermieten
einzeln Zimmer, sich eignend, ist so-
fort zu vermieten.

Näheres H. Ulrichsstr. 7, 3 Treppen
bei Herrn Reich.

Eine Wohnung von 5 St., k. u. n. nebst
Zubehör, auf Dogenstraße Breite gelegen,
ist 1. Oktober zu verm. Restell. wollen ihre
Adr. unter **H. K.** in der Exped. d. Bl. abg.

Eine herrschaftliche Wohnung sofort oder
später zu vermieten
Mühlweg 29.

Wemgleich durch die uns für Errichtung des Siegesdenkmals auf hiesigem
Marktplatz freundlichst anvertrauten Spenden die Herstellungskosten desselben noch
feinestwegs gedeckt sind, so haben wir uns doch entschlossen, nunmehr ungekürzt
mit den mit der Ausführung zu beauftragten Künstlern die nöthigen Entreprise-
Verträge abzuschließen und Alles anzubieten, um dasselbe spätestens am Sedan-
tage des nächsten Jahres der Stadt als bleibende und sie zugleich ehrende
Zierde übergeben zu können.

Zu diesem unserem festen Entschlusse ermahnt uns das Vertrauen, wel-
ches wir in den so oft schon glänzend bezeugten patriotischen Sinn unserer Mit-
bürger setzen dürfen und welches auch in diesem Falle sicher nicht getäuscht werden
wird. Viele unter ihnen — wir wissen es — welche bis jetzt dem patriotischen
Unternehmen gegenüber sich anscheinend theilnahmslos verhalten haben, werden jetzt,
wo an seine Ausführung mit allem Nachdruck gegangen wird, nicht länger zögern,
ihre warme Theilnahme an demselben durch ihren Mitteln entsprechende Gaben zu
beweisen und sich hierdurch selbst zu ehren. Denn es ist ja ganz unnötig-
lich, daß sie nicht eingedenk sein sollten der heiligen Pflicht der
Dankbarkeit gegen die Helden unserer Stadt, welche in dem letzten
Kriege durch Aufopferung ihres Lebens unser deutsches Vaterland
vor ihren eigenen Feind, ihr eigenes Hab und Gut bewahrt haben
vor den schweren Calamitäten, unter welchen unsere Eltern im
ersten Jahrzehnt dieses Jahrhunderts so entsetzlich zu leiden hatten.

Wohlan denn, wir klopfen an Ihre Herzen an, verehrte Mitbürger, um,
wie wir bestimmt hoffen, nicht bezugens.

Ein Jeder von uns ist bereit und gewärtig, fernere Gaben zum Besten
des Denkmalsfonds mit bestem Danke entgegen zu nehmen.

Da noch in den letzten Tagen für die zu gleichem Zweck beabsichtigte
Ausstellung eine Anzahl besonders wertvoller Gaben an Delgemälden, Kunstwerk-
ken, Silberfachen, Teppichen u. a. m. theils bereits geliefert, theils bereits bestimmt
in Aussicht gestellt worden, so haben wir beschlossen, die sämmtlichen zur Verlosung
bestimmten Gegenstände unmittelbar vor der Verlosung auszustellen.

Die Ausstellung soll in den Tagen vom 17. bis incl. 23. künf-
tigen Monats in den Stunden von 10 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends
in dem großen unteren Saale des Stadthütten-Gebäudes am Kö-
nigsplatz stattfinden und ein jeder Besucher derselben gegen ein Eintritts-
geld von 1 Mark ein Loos gratis erhalten.

Fernerer Geschenken für die Ausstellung selbst sehen wir bis dahin
entgegen.

Halle, den 27. April 1877.

Der geschäftsführende Ausschuss des Denkmals-Comites.

(gez.) vom Hagen. Kullisch, von Holly, Droyßen, Dehne.

Zwei Stuben zum 1. Juli zu vermieten
Heldstraße 4.

Wohnung zu vermieten Köpcke 6.
Ankunft d. selbst 1 Dreyhe.

Reilsstraße 26 ist eine kleine Woh-
nung sofort zu beziehen.

Möbl. St. mit K., part., nahe der Post u.
Gymnasium, zu vermieten Brunneng. 11.

gut möbl. Stube u. K. für 1 oder 2
Herren zu vermieten Geiststr. 41. 2.

Möbl. Stube billig zu vermieten
Leipzigerstr. 95/96, Hof 1 Tr.

Möbl. Stube m. Bett gr. Schloßg. 4.

Fr. möbl. Wohn. sof. zu bez. gr. Wallstr. 19.

Möbl. Stube u. K. Barfüßerstr. 13. 2.

2 feine möbl. Wohn. an Herren od. Damen
sind sofort zu vermieten Dreieistr. 5.

Fein möbl. Wohnung gr. Ulrichsstr. 55. 2.

Möbl. Wohnung und Schlafst. f. zu verm.
Krausenstr. 1, neben Freyberg's Garten.

1 fein möbl. Stube ist an 1 Herrn zu
vermieten Mittelwache 14, 2 Tr.

1 möbl. St. u. K. an 1 einz. Herrn sofort
zu vermieten Steinweg 47.

Möbl. Zimmer und Cabinet sofort zu
vermieten gr. Märterstr. 10.

1 gut u. bequem möbl. Zimmer m. Bett
für 1 Herrn steht zu bez. Bagerplatz 2, 1.

1 gut möbl. Stube an einen Herrn zu
vermieten Schmeerstr. 11.

Vogel mit Koffi Marienstr. 1, Hof 2 Tr.
bei Huth, in Nähe der Bahn.

Anst. Schlafstelle m. K. Rathhausg. 11.

Anst. Schlafstelle Klausstr. 5, 1.

Anst. Schlafst. Markt 17, 1. Höfler.

2 anst. Schlafst. m. K. Steg 8, 1. Hs.

Anst. Schlafstelle Papenstr. 4.

Anst. Schlafst. m. od. o. K. Steinweg 19. 1.

Anst. Schlafstelle gr. Sandberg 9, 1.

Schlafstelle offen H. Ulrichsstr. 7, P. r. 3 Tr.

Anst. Schlafstellen. Zu erfragen bei Herrn
Schradler, Tivoli-Garten.

Anst. Schlafst. m. K. Steg 12, 1. Hs.

Anst. Schlafstellen offen Bahnhofsstr. 12, p.

Für anst. H. Schlafst. o. Leipzigerstr. 8, 5. 2.

Anst. Schlafst. m. od. o. K. Fünferhöhe 1, 2.

Anst. Schlafstelle Martinsg. 8, 1.

Anst. Schlafstelle H. Ritterg. 2, 1.

Schlafstelle Grajeweg 21, bei Stange.

Schlafstelle offen H. Schlamn 4.

Anst. Schlafst. offen Auguststr. 4, 3 Tr.

H. Schlafstube mit B. an 1-2 Leute zu
vermieten Grünstraße 1, I., v. d. Steinhor.

Anst. Schlafst. bei Weber, unter d. Rathhausg.

Anst. Schlafst. mit Koffi H. Schlamn 12.

Anst. Schlafst. mit K. Martinsg. 12, I.

Anst. Schlafst. m. K. Zu erst. Dömlag 7.

Circus Wulff.

3-4 gute möblierte Zimmer, ineinander-
gehend, mit 6 Betten, in der nächsten Nähe
des Circus (Königsstraße) gesucht. Offerten
beliebe man mit Preisangabe in der Expedition
d. Bl. unter Wulff niederzulegen.

Zieler-Berkstatt mit Wohnung,
möglichst nahe der H. Ulrichsstraße, zum
1. Juli gesucht H. Klausstraße 12.

Eine Niederlage mit Stallung und Hofraum

wird Mitte der Stadt zu
mietben gesucht resp. das
Grundstück auch käuflich
zu erwerben durch (H. 51232.)

M. Lange, gr. Brauhausg. 28.

Salon zum Rosenthal.

Von 6 1/2 Uhr an
Ball. **XX**
H. Wunich.

Ohme's Restauration,
Bernburgerstraße 6.

Heute Sonntag den 29. April er. Speck-
kuchen und ein ff. Glas Bobbier.

Meine bedeutend vergrößerten Salatz-
täten empfehle zur feinsten Veranung.

Bier ff.

Schiller's Restaurant, kleiner Schlamn 4.

Werner's Restauration, Börnitzerstraße 6.

Sonntag den 29. April früh Speckkuchen.
Bouillon. Bier ff.

Bitte
den eingewickelten, am 26. d. M. gefundenen,
Hauschlüssel in selbem Hause 3 Tr. abzug.
Ein Schlüssel verl. Abzug. Niemeysstr. 12.

Am Sonnabend goldene Kette mit sil-
berner Cylinder verloren. Abzugeben
bei **C. Knoch,** Corndorfer,
gr. Klausstraße 10.

Empfehlung.
Zur Anfertigung von Banzezeichnungen,
Kostenanschlägen und Baurechnungs-Revisionen
empfehle ich

Buchwald, Architect, gr. Wallstraße 4b.

„Kaisergarten“, Auguststraße 9.

Heute Sonnabend **Maisisch** in
Gede. Sonntag **Speckkuchen**
und **Erissasse** von Frau. **Nit-**
bed'iges Bier ff. W. Günther.

„Tivoli-Garten“, Frankensstraße.

Heute Sonntag **ff. Speckkuchen.**
Schulz'sches Feldschlößchen und Weiß-
bier ganz vorzüglich.
Bei schönem Wetter im Garten.

Chr. Schrader.

„Lindengarten“, 7. Lindenstraße 7.

Heute Sonntag **Schlachtefest.**
Von 4 Uhr an **ff. Wurstautegetel.**

Th. Böhmelt.

Nesse's Restaurant.

Poststrasse u. Rathhausg.-Ecke.
Mittagstisch im Abonnement.
Sonnt. Speckkuchen. Ragout ff.
Dresdener Felsenkeller-Bier.

Röder's Restauration, Merseburgerstraße 7a.

Sonntag Speckkuchen. Bier ff.

Halloria.

Heute Sonntag Tanzkränzchen, wozu
freundlichst einladet **W. Arndt.**

Stange's Restaurant, Grafeweg 21.

Sonntag **ff. Speckkuchen.**

Im Ausverkauf des Cigarren-Geschäfts von G. Gröhe,

Gut gelagert.

Crespo, 20 <i>M.</i> , früher 25 <i>M.</i> pro Tausend.	Salvadora, 29 <i>M.</i> , früher 37,50 <i>M.</i> pro Tausend.	Flor de Creta, 35 <i>M.</i> , früher 45 <i>M.</i> pro Tausend.
Bayadera, 35 <i>M.</i> , früher 45 <i>M.</i> pro Tausend.	Nordstern, 35 <i>M.</i> , früher 45 <i>M.</i> pro Tausend.	Apollo, 35 <i>M.</i> , früher 45 <i>M.</i> pro Tausend.
Nuevo Mundo, 40 <i>M.</i> , früher 50 <i>M.</i> pro Tausend.	Vapor de la Vida, 40 <i>M.</i> , früher 50 <i>M.</i> pro Tausend.	Preciosa, 45 <i>M.</i> , früher 56 <i>M.</i> pro Tausend.
Echte Manila, 90 <i>M.</i> , früher 120 <i>M.</i> pro Tausend.	Varinas-Blätter, Pa. Du. 1,80 <i>M.</i> pr. <i>U.</i> , do. do. Sa. Du. 1,20 <i>M.</i> pr. <i>U.</i>	Packet-Tabake, bei Entnahme von 5 Pfund = 1 <i>U.</i> Rabatt.

Belle Qualitäten.

104. Leipzigerstrasse 104.

Gutsitz. Frühjahrs- u. Sommer-Garderoben der neuesten Stoffe empfehlen wir fertig und nach Maß zu den billigsten Preisen. **Klos & Co., Leipz. Str. 5.**

Als ganz besonders billig
offerieren wir:

- Einen Kasten Zwirn-Gardinen (Doppelzwirn) voll brochirt, Berl. Elle nur 4 Sgr.
- Einen Kasten reichgarnirte Kinderkleider vom schwersten Ripspique in allen Farben, Stück v. 17 1/2 Sgr. ab.
- Einen Kasten Patent gestricke Kinderstrümpfe, Paar von 3 Sgr. ab.
- Einen Kasten Damenstrümpfe, Paar von 4 Sgr. ab.
- Einen Kasten Zwirnhandschuhe für Damen, Herren und Kinder, Paar von 2 1/2 Sgr. ab.
- Einen Kasten breite Schweizer Stidereien, Berl. Elle nur 2 Sgr.

Allg. Deutsch. Consum-Geschäft,
11. große Ulrichsstraße 11.

≡ Münchener Spatenbräu. ≡

Anstich heute Sonnabend Abend im **Café Royal, Rathhausg. 7.**

Stadt-Theater.
Sonntag den 29. April.
Letzte Vorstellung im
Abonnement.
Hans Seiling.
Romantische Oper in 3 Acten von Marchner.
Montag d. 30. April
Schluss der Opern-Saison.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Benefiz für den Kapellmeister
Herrn Karl Göke.
Zum ersten Male:
Gustav Wafa,
der Held des Nordens.
Große romantische Oper in 4 Acten von
Dr. Alex. Hoff. Musik von Karl Göke.
Zu dieser meiner Benefiz-Vorstellung lade ein
hochgeehrtes Publikum ergebenst ein.
Carl Göke.

Aus dem Konturfe einer der größten Kleiderstoff-Fabriken Deutschlands haben wir
500 Stück der feinsten Kleiderstoffe,
das Neueste in glatt und gestreift,
für die bevorstehende Saison zum schleunigen
Ausverkauf
übernommen; darunter sind die elegantesten Stoffstücke in den feinsten Nüancen ver-
treten und werden sämmtliche zu diesem Konturfe gebörenden Waaren genau zu
Taxpreisen
verkauft, das ist gleich 25 pCt. unter dem Fabrikpreis oder die Hälfte des gewöhnlichen
Ladenpreises. Gleichzeitig empfehlen wir unsere anerkannt große Auswahl in
Schw. Cachemirs, Nips, Renforcé und Apaccas
in nur guter Qualität zu den bekannten billigen Preisen.
Seidene Jaquette-Sammete
in hochfeinem Honer Fabrikat, pro Meter 40—90 Sgr.
Jaquettes, Talmas, Dolmans,
Figns und Westen in Tuch, Cachemir und Nips,
das Neueste für die bevorstehende Saison, p. St. v. 1 1/2 20 Sgr. an bis zu den feinsten.
Regenmäntel in gutem englischen Waterproof in grau und blau von
2 1/2 Thlr. an
Eleganteste Damen-Regenmäntel in den besten Cheviots von
2 1/2 und 3 1/2 Thlr.
Kinder-Regenmäntel mit Aermeln in jeder Größe von
1 1/2 5 Sgr. an.
Kleider-Jaquettes und Umhänge
in jeder Größe zu den billigsten Preisen.
Seidene Damen-Schürzen mit Lak, Stück 7 1/2 Sgr.

Norddeutscher Bazar,
66. gr. Steinstrasse 66.

Restaurations-Eröffnung.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich
in der **Wörmülierstraße Nr. 6** eine **Restauration** neu eingerichtet
habe und am heutigen Tage eröffne.
Ich verspreche allen mich Besprechenden eine nur velle aufmerksame Bedienung. Für
gute Speisen sowie ff. Biere werde ich stets Sorge tragen.
achtungsvoll
G. Werner.

Neue Lissaboner Kartoffeln,
Bowlen-Wein, à Flasche 60 ¢ excl. Flasche,
Frischen Waldmeister, Mairfrank.
Ferdinand Rummel & Co., Leipzigerstraße 98.

Garnirte
Damen- u. Kinder-Hüte
von 2 Mark an empfiehlt
Halle a. S. **Robert Cohn.**

Leipzigerstraße 1. Von der Leipz. Messe angekommen!!!
10000 Ellen Kleiderstoffe von 3 Sgr. an, Leinwand, Bettzeuge, Tischtücher,
Handtücher sehr billig. Long-Chales, Velours-Zücher, Jaquettes, Talmas in
großer Auswahl zu enorm billigen Preisen bei
D. Kurzweg, Leipzigerstraße 1.

Müller's Belle vue.
Heute Sonntag den 29. d. Mts. Vormittags von 11—1 Uhr
Frei-Concert.
Abends von 7 Uhr an
Ballmusik mit freier Nacht.
Hermann Schade.

Deutscher Hof (Passendorf.)
Sonntag den 29. April von 3 Uhr ab
Unterhaltungsmusik,
wozu ergebenst einladet
C. Schmalfuss.

„Kühler Brunnen“
(Theater varié.)
Heute Sonntag den 29. April finden 2 Vorstellungen statt.
Die erste Nachmittags von 4—7 Uhr, die zweite Abends von 8—11 Uhr.
Billets 3 Stück 1 *M.* sind vorher in den Cigarren-Handlungen der Herren
Steinbrecher & Jasper und Gustav Körting am Markt, sowie F. Kapfeler, große
Steinstraße, zu haben.